4° Ms. Hass. 287 [Soendesop: 4

Haben Sie, mein hochverehrter Herr Kapell-
meister, meinen herzlichsten Dank für Ihre
Bemühungen und Aufschlüsse in Betreff der
Geigen. Die mir zurückgesandte habe ich dem
Eigenthümer wieder zugestellt. Ihr gefälliger
Brief läßt mir Hoffnung, daß aus der anderen ein
gutes Instrument werden wird. Mit den von Ihnen
wegen der Reparatur getroffenen Anordnungen
kann ich nur einverstanden sein, und werde ich das
Honorar ungesäumt einsenden. Damit die Sache voll-
kommen werde, möchte ich wohl, daß aus Cassel auch noch
ein Violinkasten herkäme. Um die Ausgabe dafür kann ich,
da mein Sohn bisher einen passenden Kasten nicht gehabt,
doch nicht herum, und bin ich überzeugt, daß dort ein
Kasten besser zu haben ist, als in Stettin oder Berlin, da
der Verfertiger die Einrichtung derselben nach Ihren
Angaben gemacht haben wird. In der Voraussetzung
nun, daß Sie den Ankauf eines zweckmäßigen Kastens dort
veranlassen können und wollen, bitte ich ganz gehorsamst,
mich wissen zu lassen, wie viel ich in Preuß. Gelde berechnet
einzusenden habe, für die Reparatur der Geige selbst, den
Violinkasten, und die erforderliche Emballage, die auch wohl
in einem rohen Kasten wird bestehen müssen; ich werde so
fort mich meiner Schuld entledigen.

Gott wolle Sie noch lange lange erhalten, kräftig,
gesund. Das sind die aufrichtigen Wünsche, die ich und der
Lehrer meines Sohnes Ihnen bei dem Jahreswechsel senden.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Ihr

gehorsamster

Wenderoß.

Pyritz 6 Januar
1856.

BIBLIOTHEK LANDES UND MILITÄRISCHE

UNIKASSEL BIBLIOTHEK https://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/api/v1//image/1593440094705/1/